

Tutorium Grundlagen der VWL 2

Sommersemester 2022

Aufgabenblatt 4

Kurze Frist - Die Güternachfrage

Aufgabe 1 (Multiple Choice)

Nehmen sie folgende (fiktive) Situation an: Die Bundesrepublik steckt in einer Rezession, die laut Konjunktexperten ein Jahr dauern wird. Die Bundesregierung will nun, ohne Rücksicht auf das Budgetdefizit, die Konjunktur ankurbeln. Der Bundesfinanzminister schlägt dem Kabinett folgende zwei Optionen vor: Entweder die Steuern werden in diesem und allen Folgejahren leicht gesenkt (Option 1), oder nur in diesem Jahr, dafür aber massiv, reduziert (Option 2).

Teilaufgabe (a)

Gehen sie von der keynesianischen Konsumfunktion $C = c_0 + c_1 Y^V$ aus. Welche Option soll die Bundesregierung wählen, um ihr Ziel möglichst effektiv und schnell zu erreichen?

- a) Option 1.
- b) Option 2.
- c) Keine der beiden genannten Optionen.
- d) Beide der genannten Optionen führen zum selben Ergebnis

Teilaufgabe (b)

Nehmen sie nun ein Konsumverhalten der Haushalte gem. der permanenten Einkommenshypothese von Milton Friedman an: $C_t = c_1 Y^P$. Somit verhält sich die Konsumgüternachfrage proportional zum permanenten verfügbaren Einkommen Y^P . Dabei orientieren sich die Wirtschaftssubjekte am verfügbaren Einkommen das sie als dauerhaft ansehen, um einen über die Perioden gleichmäßig verteilten Konsum sicherzustellen. Verändert sich das verfügbare Einkommen, müssen die Wirtschaftssubjekte also entscheiden, ob diese Veränderung dauerhaft oder vorübergehender Natur ist. Welche Option soll die Bundesregierung wählen, um ihr Ziel möglichst effektiv und schnell zu erreichen?

- a) Option 1.
- b) Option 2.
- c) Keine der beiden genannten Optionen.
- d) Beide der genannten Optionen führen zum selben Ergebnis.

Aufgabe 2 (Wahr/Falsch)

Gegeben sei folgende Investitionsfunktion

$$I = I(Y, i) = b_0 - b_1 i + b_2 \cdot Y, \text{ mit } b_0, b_1, b_2 > 0$$

- a) b_1 bezeichnet hier die Einkommensreakibilität der Investitionsnachfrage.
- b) Ein höheres Einkommen beeinflusst ceteris paribus die Investitionstätigkeiten nicht.
- c) Eine Senkung des Zinssatzes um eine Einheit führt ceteris paribus zu einer Erhöhung der Investitionen um b_1 Einheiten.
- d) Die Investitionen sind positiv vom Zins und positiv vom Einkommen abhängig.
- e) b_2 sind die autonomen Investitionen und werden immer getätigt, unabhängig vom
a. Zinsniveau.
- f) Die Investitionen werden immer negativ, wenn gilt $b_1 > b_0$.

Aufgabe 3 (Wahr/Falsch)

- a) In Zeiten eines konjunkturellen Abschwungs sollte der Staat bewusst seine Ausgaben und Schulden reduzieren, um die Wirtschaft nicht weiter zu belasten. Dies nennt man Antizyklische Konjunkturpolitik.
- b) Endogene Variablen sind von anderen Variablen im Modell abhängig und werden im Modell erklärt, während exogene Variablen als gegeben betrachtet werden.
- c) Höhere Transferzahlungen führen entsprechend der keynesianischen Konsumfunktion ceteris paribus zu einer Reduktion der Ersparnis der privaten Haushalte.
- d) Im Gütermarktmodell sind Ersparnis und privater Konsum endogene Variablen.
- e) Eine höhere Sparneigung der Haushalte führt ceteris paribus zu einem niedrigeren Multiplikator.

Der Gütermarkt

keyn. Konsumfunktion:

$$\begin{aligned} C &= C(Y^v) \\ &= \underbrace{c_0}_{\text{auton. Konsum bei } Y^v=0} + \underbrace{c_1(Y-T)}_{\text{marginal. Konsumquote}} \end{aligned}$$

$\Rightarrow c_0 > 0$

Investitionsfunktion:

$$\begin{aligned} I &= I(Y, i) \\ &= \underbrace{b_0}_{\text{auton. I}} + \underbrace{b_1 Y}_{\text{Einkommens- reaktivität}} - \underbrace{b_2 i}_{\text{Zins- reaktivität}} \end{aligned}$$

Gütermarkt:

$$Y = Z = C + I + G$$

$$Y = c_0 + c_1(Y-T) + b_0 + b_1 Y - b_2 i + G$$

$$Y - c_1 Y - b_1 Y = c_0 - c_1 T + b_0 - b_2 i + G$$

$$Y = \frac{1}{(1 - c_1 - b_1)} (c_0 - c_1 T + b_0 - b_2 i + G)$$

Lösungsvorschlag

Aufgabe 1 (Multiple Choice)

Nehmen sie folgende (fiktive) Situation an: Die Bundesrepublik steckt in einer Rezession, die laut Konjunktexperten ein Jahr dauern wird. Die Bundesregierung will nun, ohne Rücksicht auf das Budgetdefizit, die Konjunktur ankurbeln. Der Bundesfinanzminister schlägt dem Kabinett folgende zwei Optionen vor: Entweder die Steuern werden in diesem und allen Folgejahren leicht gesenkt (Option 1), oder nur in diesem Jahr, dafür aber massiv, reduziert (Option 2).

Teilaufgabe (a)

Gehen sie von der keynesianischen Konsumfunktion $C = c_0 + c_1 Y^V$ aus. Welche Option soll die Bundesregierung wählen, um ihr Ziel möglichst effektiv und schnell zu erreichen?

- a) Option 1.
- b) Option 2.
- c) Keine der beiden genannten Optionen.
- d) Beide der genannten Optionen führen zum selben Ergebnis

$$Y^V = Y - T$$
$$\underbrace{c_0 + c_1(Y - T_1)}_{Y_1^V} \quad \text{vs} \quad \underbrace{c_0 + c_1(Y - T_2)}_{Y_2^V}$$

Teilaufgabe (b)

Nehmen sie nun ein Konsumverhalten der Haushalte gem. der permanenten Einkommshypothese von Milton Friedman an: $C_t = c_1 Y^P$. Somit verhält sich die Konsumgüternachfrage proportional zum permanenten verfügbaren Einkommen Y^P . Dabei orientieren sich die Wirtschaftssubjekte am verfügbaren Einkommen das sie als dauerhaft ansehen, um einen über die Perioden gleichmäßig verteilten Konsum sicherzustellen. Verändert sich das verfügbare Einkommen, müssen die Wirtschaftssubjekte also entscheiden, ob diese Veränderung dauerhaft oder vorübergehender Natur ist. Welche Option soll die Bundesregierung wählen, um ihr Ziel möglichst effektiv und schnell zu erreichen?

- a) Option 1.
- b) Option 2.
- c) Keine der beiden genannten Optionen.
- d) Beide der genannten Optionen führen zum selben Ergebnis.

$\{ T \text{ dauerhaft für } Y^P \text{ erhöhen}$

perm. Einkommen
→ HH antizipieren, dass
die Steuerreduktion
dauerhaft ist → $Y^P \uparrow$

Aufgabe 2 (Wahr/Falsch)

Gegeben sei folgende Investitionsfunktion

$$I = I(Y, i) = b_0 - b_1 i - b_2 \cdot Y, \text{ mit } b_0, b_1, b_2 > 0$$

$b_1 \hat{=}$ Zinsreagibilität
 $b_2 \hat{=}$ Einkommensreagibilität

- a) b_1 bezeichnet hier die Einkommensreagibilität der Investitionsnachfrage.

$b_2 \rightarrow F$

- b) Ein höheres Einkommen beeinflusst ceteris paribus die Investitionstätigkeiten nicht.

$\rightarrow F$

$$\frac{\partial I}{\partial Y} = + b_2 > 0$$

- c) Eine Senkung des Zinssatzes um eine Einheit führt ceteris paribus zu einer Erhöhung der Investitionen um b_1 Einheiten.

$\rightarrow R$

$$\frac{\partial I}{\partial i} = - b_1 < 0$$

- d) Die Investitionen sind positiv vom Zins und positiv vom Einkommen abhängig.

$\rightarrow F$
 $I(Y, i)$
 $(+ \ominus)$

- e) b_2 sind die autonomen Investitionen und werden immer getätigt, unabhängig vom

a. Zinsniveau.

$\rightarrow F$

$b_0 \hat{=}$ autonom. Investitionen & unabhängig von I, Y

- f) Die Investitionen werden immer negativ, wenn gilt $b_1 > b_0$.

$\rightarrow F$ $\{ b_2, Y$

Aufgabe 3 (Wahr/Falsch)

- a) In Zeiten eines konjunkturellen Abschwungs sollte der Staat bewusst seine Ausgaben und Schulden reduzieren, um die Wirtschaft nicht weiter zu belasten. Dies nennt man Antizyklische Konjunkturpolitik.

$\rightarrow F$

① Aufbahrung: $T \uparrow, G \downarrow$
 ② Reserven: $T \downarrow, G \uparrow$

- b) Endogene Variablen sind von anderen Variablen im Modell abhängig und werden im Modell erklärt, während exogene Variablen als gegeben betrachtet werden.

$\{ R$

- c) Höhere Transferzahlungen führen entsprechend der keynesianischen Konsumfunktion ceteris paribus zu einer Reduktion der Ersparnis der privaten Haushalte.

$\rightarrow F$

Transfer $\uparrow \rightarrow Y^v \uparrow$
 $\rightarrow Y \uparrow \rightarrow C \uparrow \rightarrow S \uparrow$

- d) Im Gütermarktmodell sind Ersparnis und privater Konsum endogene Variablen.

$\rightarrow R$

$$C(Y^v, w, c_1) \text{ \& \& } S(Y^v, C)$$

- e) Eine höhere Sparneigung der Haushalte führt ceteris paribus zu einem niedrigeren

Multiplikator.

$\rightarrow R$

$$Y = C + I + G$$

$$= \frac{1}{1 - c_1 - b_1} (c_0 + c_1 T + b_0 - b_1 i + G)$$

Sparneigung $\uparrow \Leftrightarrow c_1 \downarrow \rightarrow \frac{(1 - c_1 - b_1)}{1 - c_1 - b_1} \uparrow$
 $\rightarrow \downarrow$